



| | | | |
|------------------|-------------------|-----------------------|-----------|
| Sachbearbeitung | Z - Zentralstelle | | |
| Datum | 17.06.2021 | | |
| Geschäftszeichen | Z-paw | | |
| Beschlussorgan | Hauptausschuss | Sitzung am 08.07.2021 | TOP |
| Behandlung | öffentlich | | GD 264/21 |

Betreff: FAW/n
- Fortsetzung der Unterstützung durch die Stadt für den Zeitraum 2022 - 2024 -

Anlagen:

Antrag:

Das Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW/n) in den Jahren 2022 bis 2024 durch die Übernahme der Kaltmieten in Höhe von jährlich 33.750 € zu unterstützen
- vorbehaltlich der Beschlussfassung des Haushaltsplanentwurfs 2022 durch den Gemeinderat.

Czisch
Oberbürgermeister

| | |
|------------------------------------|--|
| Zur Mitzeichnung an: | Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats: |
| BM ₁ , PR, ZSD/HF _____ | Eingang OB/G _____ |
| _____ | Versand an GR _____ |
| _____ | Niederschrift § _____ |
| _____ | Anlage Nr. _____ |

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

| | |
|-----------------------------------|-------------|
| Finanzielle Auswirkungen: | ja |
| Auswirkungen auf den Stellenplan: | nein |

| MITTELBEDARF | | | |
|--|---|--|-----------|
| INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung) | | ERGEBNISHAUSHALT 2022 - 2024 | |
| PRC: Projekt / Investitionsauftrag: | | | |
| Einzahlungen | € | Ordentliche Erträge | € |
| Auszahlungen | € | Ordentlicher Aufwand | 101.250 € |
| | | <i>davon Abschreibungen</i> | € |
| | | Kalkulatorische Zinsen (netto) | € |
| Saldo aus Investitionstätigkeit | € | Nettoressourcenbedarf | 101.250 € |
| MITTELBEREITSTELLUNG | | | |
| <u>1. Finanzhaushalt 2021</u> | | 2022 | |
| Auszahlungen (Bedarf): | € | innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5710-160 | 101.250 € |
| Verfügbar: | € | | |
| Ggf. Mehrbedarf | € | fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC | € |
| Deckung Mehrbedarf bei PRC | | | |
| PS-Projekt 7 | € | Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln | € |
| bzw. Investitionsauftrag 7 | € | | |
| <u>2. Finanzplanung 2022 ff</u> | | | |
| Auszahlungen (Bedarf): | € | | |
| i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen | € | | |
| Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus | € | | |
| Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung | | | |

1. Ausgangssituation

Das Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW) in der ursprünglichen Form existierte in Ulm seit 1987 in der Trägerschaft des Landes Baden-Württemberg mit verschiedenen Unternehmen und anderen Partnern als Stifter. Es war das erste außeruniversitäre An-Institut in der Wissenschaftsstadt Ulm.

Ende 2004 wurde das FAW aufgrund der Entscheidung seiner Stifter aufgelöst, weil sich das Land Baden-Württemberg aus Haushaltsgründen nicht mehr in der Lage sah, ab 2005 den jährlichen Grundfinanzierungsbeitrag weiterhin aufzubringen.

Der Institutsleitung ist es damals dennoch gelungen, mit acht neuen Partnern eine Lösung für ein kleineres FAW/neu zu finden. Dieses neue Institut wurde 2004 als rechtsfähige, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt

"Die Stiftung betreibt Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der anwendungsorientierten Wissensverarbeitung mit Bezug zu Unternehmen und Wirtschaft, Politik, öffentlichen Institutionen und Gesellschaft. Dies geschieht vor dem Hintergrund der Themen Globalisierung, Nachhaltige Entwicklung, Global Governance, Weltbevölkerungsentwicklung, interkultureller Dialog, Umweltschutz, Weltenergiesituation, soziale Fragen, Wertschöpfungsmaximierung, Funktion und Struktur von Märkten, Welthandel, Weltfinanzsystem, Funktion des Staates, Subsidiarität und dem Weg in die weltweite Informations- und Wissensgesellschaft" (Auszug aus dem Stiftungszweck). Gemeinderat und Verwaltung haben in der Gründung eines FAW/neu einen wichtigen Beitrag gesehen, dieses Institut als Bestandteil der Wissenschaftsstadt zu unterstützen. Dies geschah und geschieht durch Übernahme der Kaltmiete für Büroräume seit dem Jahre 2005.

Die vom FAW/n bearbeiteten Themen sind aktueller denn je. Beispielhaft für die aktuellen Projekte ist hier die im Herbst 2018 gegründete Allianz für Entwicklung und Klima zu nennen, innerhalb der das FAW/n das federführende Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) begleitet. Auch die Stadt Ulm ist der Allianz als eine der ersten Kommune beigetreten. Inzwischen wird die Allianz von mehr als 600 Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft unterstützt. Sie zielen gemeinsam Klimaneutralität an. Hierfür sollen in jeweils individueller Weise Treibhausgasemissionen vermieden, reduziert oder ausgeglichen werden. Die städtischen Aktivitäten werden damit in einen Gesamtzusammenhang gesetzt.

2. Unterstützung durch die Stadt Ulm

Die städtische Unterstützung wurde vom Gemeinderat erstmalig am 18.12.2004 beschlossen. Der finanzielle Beitrag wurde aus der Wirtschaftsförderung gewährt und nicht als Zuschuss i. S. d. städtischen Zuwendungsrichtlinien.

Zuletzt hat der Hauptausschuss am 12.07.2018 die weitere Wirtschaftsförderung, wie dargestellt, für den Zeitraum 2019 - 2021 beschlossen. Nunmehr steht eine weitere Periode von 2022 - 2024 an.

Die Verwaltung empfiehlt, auch für die nächste Periode von 2022 - 2024 das FAW/n zu unterstützen, indem die Stadt die Kaltmietkosten in Höhe von 33.750 € pro Jahr übernimmt - vorbehaltlich der Beschlussfassung des Haushaltsplanentwurfs 2022 durch den Gemeinderat. Eigentümerin des Gebäudes und Vermieterin der genannten Räume ist die TFU.